

01.07.2009

Beschlussantrag

von Susi Gut (PFZ)
und Markus Schwyn (PFZ)

Ein parteipolitisch unabhängiges Fachgremium wird beauftragt, sämtliche Gegebenheiten und Vorkommnisse rund um die Auflösung des Arbeitsverhältnisses mit dem Leiter der Parlamentsdienste und dessen Stellvertreter zu untersuchen. Insbesondere soll die fristlose Entlassung des Stellvertreters der Parlamentsdienste durch die Präsidentin des Gemeinderates analysiert werden. Ferner soll aufgezeigt werden, welchen Einfluss die Einstellung des neuen Mitarbeiters der Parlamentsdienste auf die Auflösung der beiden Arbeitsverhältnisse hatte und welche Rolle die damalige Fraktionspräsidentin der SP bei dieser Anstellung hatte.

Dem Gemeinderat wird schriftlich Bericht erstattet.

Begründung:

Das Büro des Gemeinderates unternimmt alles, um die oben beschriebenen Vorkommnisse unter den Tisch zu kehren. Am letzten Mittwoch wurde gar eine interfraktionelle Konferenz (IFK) einberufen, um alle Parteien und alle Ratsmitglieder in die Pflicht zu nehmen und ihnen einen Maulkorb zu verpassen. Eingeladen zu dieser Sitzung waren auch die Gemeinderäte, welche keiner Fraktion angehören und somit nicht im Büro des Gemeinderates vertreten sind. Traktandum 3 dieser IFK: Beschluss über Geheimhaltung. Traktandum 4: Information über die Parlamentsdienste.

Es ist nicht einzusehen, was an einer Kündigung geheim sein sollte, ausser, die Kündigung war nicht gerechtfertigt oder die Kompetenzen wurden überschritten. In jedem Fall hat aber die Bevölkerung von Zürich ein Recht, abschliessend informiert zu werden.

